



Grüne Liste

Mensch und Umwelt

Gemeinderatsfraktion Möglingen

Cristina Isabel Da Silva Campos
Matthias Häcker
Serap Han
Brigitte Muras
Dr. Stefan Widmaier

An die Vorsitzende des Gemeinderates Frau Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer

Rathausplatz 2
71696 Möglingen

03. Mai 2021

Betreff:

Grabsteine ohne ausbeuterische Kinderarbeit – Ergänzung der Friedhofssatzung

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, dass auf dem kommunalen Friedhof der Gemeinde Möglingen zukünftig nur Grabmale neu aufgestellt werden, die nachweislich ohne Kinderarbeit hergestellt worden sind.

Sofern Produktions- oder Bearbeitungsorte eines Grabmals außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums liegen, soll der Nachweis durch Vorlage eines von einem unabhängigen Dritten erstellten Zertifikats erbracht werden, das die Herstellung des Grabmales ohne Kinderarbeit bestätigt.

Kann ein Steinmetz-Betrieb ohne zumutbare Belastung kein entsprechendes Zertifikat vorlegen, etwa weil es in dem Bezugsland seiner verwendeten Steine keine geprüften Zertifikate gibt, muss er schriftlich erklären, dass ihm keine Anhaltspunkte dafür bekannt sind, dass die Grabsteine und Grabeinfassungen mit Kinderarbeit hergestellt wurden.

Die Verwaltung wird beauftragt dem Gemeinderat eine entsprechende Ergänzung für die Friedhofssatzung zur Abstimmung vorzulegen.

Begründung:

Grabsteine und Grabeinfassungen zählen zu den Produkten, die in vielen Ländern unter Einsatz von ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt bzw. bearbeitet werden. Die Bundesrepublik ist seit 2002 der Konvention 182 der ILO beigetreten. Die Konvention 182 fordert Maßnahmen, um die schlimmsten Formen der Kinderarbeit zu verhindern.

Seit 2012 erlaubt das baden-württembergische Bestattungsgesetz den Kommunen im Land, zu verbieten, dass auf ihren Friedhöfen Grabsteine aufgestellt werden, die mit Kinderarbeit hergestellt wurden. Jedoch scheiterten viele Kommunen, weil Gerichte der Änderung der Satzung widersprochen haben. Es musste im Gesetz verankert werden.

